

18. Januar 2009 14:36 Uhr

Neujahrsempfang in Umkirch

Bürgermedaille für Berthold Heitzler

Der langjährige Vizekommandant der Umkircher Feuerwehr, Berthold Heitzler, ist mit der Bürgermedaille ausgezeichnet worden. Heitzler bekam die zweithöchste Ehrung, die Umkirch zu vergeben hat, beim Neujahrsempfang der Gemeinde am Freitag im Gemeindesaal.



Foto: Schmidt

Auch die langjährigen Blutspender Rolf Hug, Edeltraud Läger und Natalie Hug wurden geehrt. Er habe sich in hohem Maße in und um die Feuerwehr verdient gemacht, sagte Bürgermeister Walter Laub. Heitzler ist schon seit 1971 als ehrenamtlicher Nothelfer aktiv, davon zehn Jahre als Kassenwart und 15 Jahre als stellvertretender Kommandant. Seine Ehrung war an diesem Abend die letzte in einer ganzen Reihe von Auszeichnungen. Zuvor hatte Laub anderen engagierten Bürgern mit Blumen oder einem Geschenk gedankt. So den Koordinatorinnen der Umkircher Nachbarschaftshilfe Irene Schröckert, Elke Schröppler, Natalie Hug und Martina Blum. Oder Pfarrer Kurt Hilberer, der "das Leben in Umkirch lebenswerter gemacht" und die Ökumene neu belebt habe, so Laub. Die "gute Fee" im katholischen Pfarrzentrum, Maria Feger, bekam einen Blumenstrauß.

In Uwe Lampe ehrte Laub außerdem ein Mitglied der Bürgerinitiative IGEL. Teilen von Umkirch drohten durch den Ausbau der Rheintalbahn, so wie er jetzt geplant ist, nachts mehr als 49 Dezibel Lärm. "Deshalb ist es wichtig, dass wir alle die Ziele der Bürgerinitiative unterstützen und möglichst viele Einsprüche einlegen", betonte Laub. Lampe und Heitzler nutzten die Gelegenheit, um für ihre Sache zu werben.

Zusammen mit Roswitha Heitzler vom DRK-Ortsverein ehrte Laub langjährige Blutspender. Allen voran Rolf Hug, der eine Ehrennadel für 75 Blutspenden bekam, mittlerweile aber sogar schon 80 Spenden auf seinem Konto hat. Edeltraud Läger wurde bisher 50 Mal, Natalie Hug 25 Mal zur Ader gelassen. Zehn Spenden haben Ursula Wangler, Hans-Jörg Lindenberger und Carsten Orth vorzuweisen.

Auf eine erfolgreiche Teilnahme an den südbadischen Meisterschaften können Jana Roser, Jakob Hank und Kathrina Kirchner vom Schwimmverein Neptun verweisen. Gleiches gilt für die jungen Judoka Steven Kraus, Tanja Fellmann und Lars Läger. Sie wurden dafür von der Gemeinde mit einem Kinogutschein belohnt.

Begonnen hatte der Abend mit Liedern des Gemischten Chors Umkirch. Zwischen den Reden und Ehrungen sorgte dann das Bläserquintett "Brassociation" vom Musikverein für Stimmung. Der Empfang war noch besser besucht als in den Vorjahren; neben Gemeinderäten und anderen geladenen Gästen kamen so viele Bürger, dass Rathausmitarbeiter eilends noch Stühle herbeiholten.

2008 habe Umkirch die höchsten Gewerbesteuerereinnahmen seiner Geschichte erzielt, sagte Laub in seiner Ansprache. Dank der besseren Kassenlage hätten sie viele Projekte anstoßen können. In diesem Jahr gelte es nun, das Erreichte zu erhalten. Vorrang habe dabei die Wirtschaftsförderung und eine Verbesserung der Infrastruktur. Neuinvestitionen dürften aber nicht durch Schulden finanziert werden, darin seien sich Verwaltung und Gemeinderat einig, so Laub.

Sie hätten im abgelaufenen Jahr Hand in Hand gearbeitet, bestätigte Bürgermeister-Stellvertreter Klaus Leible. Er dankte aber auch den Bürgern für einen steten Gedankenaustausch, wie er für die Arbeit im Rat unabdingbar sei. Leible rief dazu auf, für den Gemeinderat zu kandidieren und zur Wahl zu gehen. Stellvertretend für die Umkircher Vereine dankte Karl Leible dem Gemeinderat und der Verwaltung. Der Vereinssprecher überreichte Bürgermeister Laub eine Neujahrsbrezel. Ehrenamtliche, betonte er, arbeiteten nicht für sich, sondern "wir arbeiten für die Gemeinde". Sie seien deshalb sozusagen "die weißen Schafe bei den Schwarzarbeitern".

Autor: bas